

Kleine Anfrage 675

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

an die Landesregierung

Erforderliche Voraussetzung für eine Videoüberwachung

Aufgrund von zahlreichen Fahrraddiebstählen und vorkommenden Vandalismus im Bereich des S-Bahnhofes Zepernick hat die Gemeindevertretung in Panketal beschlossen, die Polizei überprüfen zu lassen, ob eine Videoüberwachung in diesem Bereich möglich wäre. Nach Aussage der Polizei lägen die rechtlichen Voraussetzungen für eine Videoüberwachung nicht vor, obwohl an dem Bahnhofvorplatz Zepernick und in den angrenzenden Straßen häufiger Fahrraddiebstähle festgestellt wurden als in anderen Bereichen von Panketal. Der Grund sei, dass in den letzten Jahren ein absteigender Trend aller zur Anzeige gebrachten Straftaten verzeichnet werden konnte und dass Rohheitsdelikte in diesem Gebiet nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten wurden in den letzten 10 Jahren im Bereich Bahnhofvorplatz Zepernick und den umliegenden Straßen verzeichnet? Bitte nach Straftat und Jahr aufschlüsseln.
2. Wie viele Straftaten wurden in den letzten 10 Jahren in anderen Bereichen von Panketal verzeichnet? Bitte nach Bereich, Straftat und Jahr aufschlüsseln.
3. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine Videoüberwachung einleiten zu können?
4. Ist eine steigende Anzahl der Straftaten eine zwingende Voraussetzung für die Zulässigkeit einer Videoüberwachung nach § 31 Absatz 2 Nummer 1 BbgPolG?
5. Falls nein, wäre es möglich, eine Videoüberwachung an einem Standort zuzulassen, wenn sich die Fallzahlen deutlich von den Fallzahlen der Umgebung abheben, und sie trotz eines schwachen Rückgangs auf einem hohen Niveau bleiben?